

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **39/40 (1902)**

Heft 21

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redlich und Berger» übernommen. Die Südrampe der Tauernbahn befindet sich noch im Stadium des Projektes. Dagegen steht für einen Teil der «Pyhrnbahn» und zwar für die Strecke «Klaus-Windischgarsten» ebenfalls die politische Begehung bevor.

Ein neuer Dübelstein als Ersatz für Holzdübel ist von Kreisbauinsp. Baurat Ochs in Magdeburg erfunden worden. Derselbe hat unter andern auch den Vorzug, den Holzdübel an Billigkeit zu übertreffen. Er besteht aus gebranntem Ton, ist nagelbar und ermöglicht es Schrauben ohne Mühe einzuziehen. Form und Grösse sind denen eines gewöhnlichen Mauersteins gleich gehalten. Eine bestimmte Beimischungssubstanz, die diesem Dübelstein neben hoher Widerstandskraft poröses Aussehen und Aufnahmefähigkeit für Schrauben und Nägel giebt, ist Patentgeheimnis des Erfinders. Die Verwendungsweise ist dieselbe, wie bei den anderen Dübelsteinen, d. h. er kann nicht nur bei Thüren, sondern auch zur Befestigung von Holzstufen auf Massivtreppen, überhaupt zur Anbringung aller Holzteile an Massivmauern verwendet worden. An verschiedenen Bauten in Magdeburg haben sich die Ochs'schen Dübelsteine bereits bewährt, namentlich bei Neubauten der Eisenbahn-Direktion, wo stark in Anspruch genommene Thüren der Wartesäle im Stationsgebäude und an der Wand angebrachte Konsolbretter eine besonders dauerhafte Befestigung bedingten.

Die Berliner Kanalisationswerke und der Wolkenbruch vom 14. April dieses Jahres. Aus dem Bericht der städtischen Kanalisationswerke geht hervor, dass noch niemals, selbst nicht bei den schwersten Gewitterregen, so gewaltige Wassermengen niedergegangen sind wie am 14. April d. J. Der Niederschlag betrug 200 bis 400 Sek./l Wasser für eine Hektare, d. h. es fielen in dem am schwersten betroffenen Radialsystem IV rund 200 000 l Wasser in einer Sekunde. Der höchste bisher beobachtete Niederschlag betrug im Juli 1893 333 Sek./l p. ha, doch hielt dieser Gewitterregen damals nur wenige Minuten an. Die Pumpstation IV drückte am 14. April d. J. 47 000 m³ und am 15. 50 000 m³ Wasser nach den Rieselfeldern. Die Station X förderte am 14. rund 20 000, am 15. 14 000 m³ Wasser. Die weitaus grösste Menge der Niederschläge wurde jedoch durch die 120 Notauslässe direkt in die Spree, in den Landwehr- und Spandauer Schiffahrtskanal geleitet.

Vereinigte Schweizerbahnen. An der Generalversammlung der Aktionäre vom 20. Mai 1902 waren von 36 656 stimmberechtigten Aktien 14 798 mit 707 Stimmen vertreten. Mit 696 Stimmen bei 2 Enthaltungen wurde die Liquidation auf Grund des mit der Eidgenossenschaft vereinbarten, vom Ständerat am 9. April und vom Nationalrat am 21. April 1902 ratifizierten Vertrages beschlossen. In letzterem ist, nach Abzug der sämtlichen vom Bunde zu übernehmenden Passiven der Gesellschaft, ein Rückkaufspreis von rund 40 Mill. Fr. ausbedungen, der vom Bunde mit 22 Mill. Fr. in 3 1/2% Obligationen und 18 Mill. Fr. in bar auszurichten ist.

Mit dem 30. Juni 1902 erreichen somit die Funktionen des Verwaltungsrates und der Direktion der Vereinigten Schweizerbahnen ihren Abschluss und gehen sämtliche Linien der Gesellschaft in die Verwaltung der Schweizerischen Bundesbahnen über.

Die 27. Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege wird vom 17. bis 20. September d. J. in München stattfinden. Aus dem reichen Verhandlungsprogramm erwähnen wir: «Die hygienische Ueberwachung der Wasserläufe», über welches Thema Prof. Dr. A. Gärtner in Jena und Wasserbauinspektor Schumann in Berlin sprechen werden, «Die Wechselbeziehungen zwischen Stadt und Land in Bezug auf ihre Gesundheitsverhältnisse und die Sanierung der ländlichen Ortschaften», worüber Medizinalrat Dr. E. Roth in Potsdam berichten wird und «Feuchte Wohnungen, Ursache, Einfluss auf die Gesundheit und Mittel zur Abhilfe» zu welchem Gegenstand Medizinalrat Dr. Abel in Berlin und Bauinspektor H. Olshausen in Hamburg Berichte bringen sollen.

Direkte Eisenbahnlinie Rom-Neapel.¹⁾ Das Gesetz, welches die Herstellung einer direkten Eisenbahnlinie Rom-Neapel zum Gegenstand hat, ist im vergangenen Monate von der italienischen Abgeordnetenkammer genehmigt worden. Die 195 km lange Linie soll durchgehend zweigeleisig angelegt und jede Strassenkreuzung in Schienenhöhe vermieden werden. Zum Betrieb ist hochgespannter Drehstrom in Aussicht genommen, doch soll die Linie eventuell auch mit Dampflokomotiven befahren werden können. Für den Durchgangsverkehr wird eine Geschwindigkeit von 100 km, für den Lokalverkehr eine solche von 50 km vorgesehen.

Internationale Strassenbahnen- und Kleinbahnen-Ausstellung in London. Vom 1. bis 12. Juli dieses Jahres wird, ähnlich wie im Juni/Juli 1900, in der Royal Agricultural Hall in London eine internationale Ausstellung für das Strassen- und Kleinbahnwesen stattfinden, bezüglich deren alle näheren Auskünfte von der «Tramway and Railway World» Amberley House, Norfolk Street, London W. C., erhalten werden können. Gleichzeitig

¹⁾ Bd. XXXVI S. 208.

wird in den ersten vier Tagen des Juli in einem Teile der genannten Räumlichkeiten der alle zwei Jahre stattfindende Kongress der «Union Internationale Permanente de Tramways» abgehalten werden.

Albula-Tunnel. Am 22. Mai hatte der Sohlenstollen auf der Nordseite die Länge von 2987 m, auf der Südseite von 2821 m erreicht. Es blieben noch 58 m zu durchbohren, sodass der Durchschlag für den 27. Mai in Aussicht steht. Da der Stollen der Südseite den Kulminationspunkt des Tunnels um rund 150 m überschreitet und es mit Rücksicht auf den Wasserabfluss nicht anging, demselben ein Gegengefälle zu geben, er vielmehr mit 2 0/00 Steigung weitergeführt wurde, so werden an der Durchschlagstelle die beiden Stollen nicht auf gleicher Höhe liegen.

Simplon-Tunnel. Am 20. Mai ist im Richtstollen der Südseite wieder standhaftes Gebirge angetroffen worden, sodass neuerdings mit der seit sechs Monaten unterbrochenen Maschinenbohrung begonnen werden konnte.

Preisausschreiben.

Für eine Einrichtung zur Lüftung und Beleuchtung der Arbeitssäle in Spinnereien und Webereien hat die Société industrielle de Mulhouse einen Preis von 400 M. nebst einer Ehrenmedaille ausgeschrieben. Mittels dieser Einrichtung, die in einem elsässischen Betriebe praktisch vorzuführen ist, soll die Erreichung und Beibehaltung relativer Feuchtigkeit auf 80%, Abkühlung der Luft während der heissen Jahreszeit unter den ungünstigsten Verhältnissen auf 20°C, sowie Erneuerung und Reinigung der Luft ohne betriebsschädlichen Luftzug erzielt werden.

Konkurrenzen.

Krankenhaus in Saarbrücken. Der Hospitalverband in Saarbrücken schreibt mit Frist bis zum 15. August 1902 unter deutschen Architekten einen Wettbewerb aus zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Krankenhaus. Es sind drei Preise ausgesetzt von 3000, 2000 und 1000 Mark. In das aus sieben Mitgliedern zusammengesetzte Preisgericht sind u. a. berufen: Baurat Schmieden in Berlin, Reg.- und Baurat v. Pelsler-Berensberg in Trier und Baurat Giseke in Saarbrücken. Die Bedingungen für den Wettbewerb sind kostenlos beim Vorstände des Bürgerhospitals in Saarbrücken erhältlich.

Rathaus in Cassel. (Bd. XXXVIII S. 129.) Bis zu dem am 1. Mai abgelaufenen Einlieferungstermin für diesen Wettbewerb sind im ganzen 118 Entwürfe eingereicht worden. Die Entscheidung des Preisgerichtes dürfte sich infolge dieses Umfanges des zu prüfenden Materials etwas verzögern.

Nekrologie.

† **C. Hitz.** In Zürich ist im Alter von 57 Jahren am 20. Mai Ingenieur Conrad Hitz infolge eines Schlaganfalles plötzlich gestorben. Wir werden dem allgemein beliebten Kollegen in der nächsten Nummer einen uns von befreundeter Seite in Aussicht gestellten Nachruf widmen.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Frühjahrssitzung des Ausschusses

Sonntag 4. Mai 1902, 11 1/2 Uhr vormittags, im Saale des Conseil communal zu Yverdon.

Anwesend sind die Herren: O. Sand, Präsident, F. Rudio, H. Paur, H. Peter, H. Mezger, A. Gremaud, M. Guyer, E. Charbonnier, A. Bertschinger, G. Autran, E. C. Elskes, J. de Perregaux, M. Rosenmund. — Als Gast: A. Jegher.

Entschuldigt die Herren: H. Schneebeli, G. Gilli, K. E. Hilgard, L. Kälchmann, H. Wagner, R. Winkler, H. Zschokke.

Herr Generaldirektor Sand eröffnete die Sitzung.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung ist in der Schweiz. Bauzeitung Bd. XXXVIII Nr. 20 vom 16. November 1901 publiziert, und wurde ohne Verlesung genehmigt.

2. **Mitteilung des Präsidiums.** Der Vorsitzende gedachte in warmen Worte der vielseitigen Verdienste unseres langjährigen Mitgliedes des Ausschusses Herrn Gotthardbahndirektor F. Wüest, der uns am 15. Februar 1902 in seinem 59. Lebensjahre entrissen wurde. Die Anwesenden ehren das Andenken des treuen Freundes durch Erheben von ihren Sitzen.

Bundesgesetz betr. elektrische Schwach- und Starkstromanlagen.
Der leitende Ausschuss des schweiz. Gewerbevereins lud die G. e. P., den schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein, den schweiz. Handels- und Industrieverein, den Verein schweiz. Maschinen-Industrieller und eine Reihe der dem Gewerbeverein als Sektionen angehörenden Vereine, im ganzen 25, zu einer Besprechung der Gesetzesvorlage über die elektrischen Anlagen auf den 19. Februar nach Olten ein, für welche unser Kollege, Herr Direktor Wyssling, ein Referat zugesagt hatte. Derselbe charakterisierte die grosse Tragweite des Gesetzes, das in die gewerbliche Entwicklung tief eingreift, und verbreitete sich über die anfechtbaren Bestimmungen desselben. Unsere Delegation, bestehend aus den Herren P. Miescher und Th. Allemann, erklärte sich mit einer bezüglichen Eingabe an die Bundesversammlung einverstanden.

In den letzten Monaten wurden *Ingenieure nach dem Congo supérieur* gesucht. Da viele Ingenieure ohne Stellen sind, hat sich der Chef der Stellenvermittlung sehr eingehend mit dieser Anfrage beschäftigt und darüber Erkundigungen eingezogen, aber ohne zu einem günstigen Resultate zu kommen, indem die Bezahlung und die Garantien, die geboten werden, mit den Schwierigkeiten und Gefahren in Central-Afrika nicht im richtigen Verhältnisse stehen.

3. *Rechnung.* Die Rechnungen pro 1901, sowie für die Periode 1900/1901 liegen gedruckt in den Händen der Mitglieder, ebenso die Berichte der beiden Rechnungsrevisoren.

Herr Prof. Hilgard stellt schriftlich den Antrag, dass die G. e. P. dem Fonds für Exkursionen der Ingenieur-Schule für zwei Jahre 500 Fr. zuteile. In Anbetracht des nicht ungünstigen Rechnungsabschlusses wird ein einmaliger Beitrag von 500 Fr. beschlossen, immerhin ohne Präjudiz für die Zukunft. Die Rechnung sowie das Budget pro 1902/1903 werdene genehmigt.

4. *Antrag betreffend Aufstellung gesetzlicher Vorschriften über die Berechnung und Ausführung von Betoneisenbauten.* Die Mitglieder des Ausschusses sind von der grossen Notwendigkeit überzeugt, dass Vorschriften über Betoneisenbauten möglichst bald aufgestellt werden. Es wird aber beschlossen, der Generalversammlung keinen Antrag zu stellen, da schon seit einigen Jahren mehrere Kommissionen sich mit dieser Aufgabe beschäftigen. Der Ausschuss spricht die Erwartung aus, dass die Arbeiten dieser Kommissionen bald zu einem befriedigenden Abschluss gelangen möchten und er hofft, dass wenn auch noch keine gesetzlichen Vorschriften geschaffen werden können, doch sobald als möglich *Normen* aufgestellt werden, da der gegenwärtig bestehende, unregelmässige Zustand für das Publikum Gefahren in sich birgt.

5. *Verschiebung der Generalversammlung.* Es ist der Antrag eingegangen, die Generalversammlung von 1904 auf 1905 zu verlegen, auf das 50 jährige Jubiläum der eidg. polytechnischen Schule. Es wird einstimmig beschlossen die Generalversammlung nicht zu verschieben, dagegen sie im Hinblick auf das Jubiläum in einfachem Rahmen abzuhalten.

6. *Einführung einer Mitgliederkarte.* Einem diesbezüglich ausgesprochenen Wunsche wird in dem Sinne entsprochen, dass, wenn ein Mitglied der G. e. P. sich als solches zu legitimieren wünscht, ihm vom Sekretariat eine Mitgliederkarte zur Einführung ausgestellt werden solle.

7. *Adressverzeichnis.* Es wird beschlossen das Adressverzeichnis in üblicher Anordnung beförderlich an die Hand zu nehmen und auf die Generalversammlung auszugeben.

8. *Generalversammlung in Lausanne.* Am Morgen vor derselben soll noch eine Sitzung des Ausschusses stattfinden um nötige Ersatzwahlen zu besprechen.

Die Traktanden für den offiziellen Teil der Sitzung werden festgestellt und dann noch der Wunsch ausgesprochen, es möchte ein Vortrag in Aussicht genommen werden, womöglich über die Arbeiten am Simplon, deren Besichtigung im Anschluss an die Generalversammlung in Aussicht genommen ist.

An die Sitzung des Ausschusses reihte sich eine

Konferenz mit dem Festkomitee von Lausanne.

Anwesend sind von demselben folgende Herren: *E. C. Elskes, L. Veyrassat, H. Jaccottet, G. Guillemin, E. Berthoud.*

Namens des Festkomitees legte der Vizepräsident desselben, Herr Ingenieur Elskes, das Festprogramm vor. Für Abhaltung der

27. *Generalversammlung wurde Sonntag, der 10. August 1902* festgesetzt. Die Vorschläge des Festkomitees betreff Empfang in Lausanne am Samstag, den 9. August abends, die Hauptversammlung Sonntag den 10. August und die Exkursionen am Montag den 11. August wurden gutgeheissen und dabei in Aussicht genommen, dass die Teilnehmer am Dienstag den 12. August die Bauten am Simplon besuchen können.

Im Hotel du Paon vereinigte man sich zu einem Bankett, zu dem von unserem Kollegen, Ingenieur Guillemin, auch der Herr Stadtpräsident Perret und Herr Manigley, Mitglied des Gemeinderates, der uns für die Sitzung den Rathsaal freundlichst zur Verfügung gestellt hatte, eingeladen waren. Unsere eifrigen Mitglieder, P. Comte, forestier de l'arrondissement d'Yverdon und Ingenieur L. Poterat erfreuten uns ebenfalls mit ihrer Anwesenheit.

Herr Stadtpräsident Perret hiess den Ausschuss in Yverdon herzlich willkommen, und Herr Direktor Sand dankte den Herren für ihre Gegenwart und die Aufmerksamkeit des Gemeinderates uns durch seine Spende von Festwein zu ehren. Inzwischen war zu allgemeiner Freude unser langjähriger Kollege Herr Ingenieur E. Paschoud, Präsident des Festkomitees, aus Lausanne auch noch eingetroffen.

Obleich das Maiwetter nicht sehr freundlich war, konnte man doch einen gemeinsamen Spaziergang nach Gossaux unternehmen, um die Usine de distribution d'eau de la ville zu besichtigen, welche trefflich ausgerüstet ist mit Maschinen von Gebrüder Sulzer, Lokomotiv-Fabrik Winterthur und Maschinenfabrik Oerlikon.

Vor Abgang der Züge lud Freund Guillemin die Kollegen alle zu einem Abendschoppen ein, womit die Versammlung in Yverdon in fröhlicher Stimmung geschlossen wurde.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein theoretisch und praktisch gut ausgebildeter *Maschineningenieur* in eine Fabrik von Waffen und Fahrradteilen. (1312)

On cherche un ingénieur expérimenté qui a de la pratique dans la construction des tunnels. (1313)

Gesucht einige im Bau und Unterhalt von Bahnen erfahrene *Ingenieure.* (1314)

Auskunft erteilt:

Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur, Brandschenkestrasse Nr. 53, Zürich.

XXXIII. Adressverzeichnis.

Die Mitglieder werden ersucht, für den Text des Adressverzeichnisses

Adressänderungen

und Zusätze *beförderlich* einsenden zu wollen.

Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur, Brandschenkestrasse 53, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
25. Mai	Oberingenieur der V. S. B.	St. Gallen	Vergrößerung u. Umbau des Aufnahmegebäudes St. Margrethen. Voranschlag 70 400 Fr.
26. »	Gemeindeschreiberei	Madretsch (Bern)	Sämtliche Bauarbeiten zum projektierten Schulhausaufbau in Madretsch.
30. »	Gas-, Wasser- u. Elektr.-Werk	Basel, Binningerstr. 8	Erd-, Maurer- u. Steinhauerarbeiten zum neuen Kesselhaus der Gasfabrik Basel.
31. »	Städt. Hochbauamt	Zürich	Maurer- u. Steinhauerarbeiten für Einfriedigung des Friedhofes Enzenbühl.
31. »	Gemeindekanzlei	Oftringen (Aargau)	1. Maurerarbeiten am Schulhaus und am Gemeindehaus Dorf. 2. Lieferung von 170 m Cementröhren von 40 cm Lichtweite für eine Abwasserleitung.
1. Juni	Dom. Cavelti	Sagens (Graubünden)	Bedachungsarbeiten (harte Bedachung oder Schindeldach) am Kirchturm in Sagens.
2. »	Bureau des Obering. d. S.B.B.	Basel, Leonhardsgr. 36	Erstellung von zwei Dienstgebäuden Seite E. L. B. der Schweiz. Bundesbahnen.
2. »	Bauinspektor	Interlaken	Sämtliche Bauarbeiten für Erhöhung des Schulhauses Interlaken.
4. »	C. Kengelbacher, Architekt	Einsiedeln (Schwyz)	Sämtl. Arbeiten sowie Eisenlieferung zum Neubau des Spritzenhauses.
4. »	Rathaus	Einsiedeln (Schwyz)	Sämtl. Arbeiten sowie Eisenlieferung zum Umbau des Rathauses Einsiedeln.
7. »	A. Béguin, Architekt	Bern, Laupenstrasse 1	Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten, sowie Eisenlieferung zum Dienstgebäude der S. B. B. auf dem Brückfeld in Bern.
10. »	Ernst Hünerwadel, Architekt	Bern, Bankgässchen 6	Spengler-, Schieferdecker-, Verputz- und Gipsarbeiten, Centralheizungsanlage für Vergrößerung des Verwaltungsgebäudes der J. S. B. in Bern.
15. »	Fr. Schwab, Fürsprecher	Büren a. A. (Bern)	Innere Einrichtungen des Schlachthauses für Gross- und Kleinvieh in Büren a. A.
20. »	Paul Christen, Architekt	Burgdorf (Bern)	Bau der Spar- und Leihkasse Summiswald.